

## kool-Man der Woche

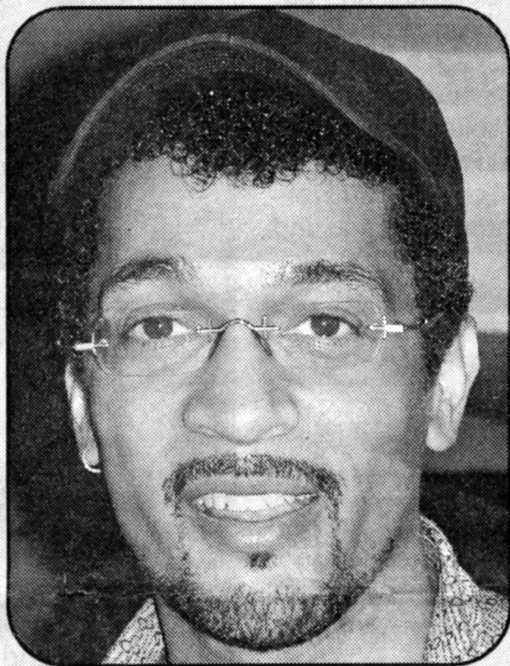
Unser kool-Man der Woche heißt James Readon und ist ein echter Showprofi. Der Amerikaner leitet die Gruppe „Special-Mix“ aus Ravensburg, eine Adresse für alle, denen Tanz, Theater und Modeln Spaß macht. Die Gruppe hat James 1985 gegründet. Aus seinem Alter macht der ausgebildete Choreograph ein Geheimnis, viel älter als Anfang 30 dürfte er aber nicht sein, obwohl er schon einiges erlebt hat. Von 1991-96 tourte James fünf Jahre mit der Gruppe „Fun-Foundation“ durch die USA und machte einen Videodreh für MTV zu dem Lied „Masterplan“. 180 000 verkaufte Schall-

platten und eine Zusammenarbeit mit Ruben Rodriguez, der schon mit Michael Jackson und Madonna zu tun hatte, fallen in diese Zeit. 1996 kündigte James bei der Plattenfirma. Heute blickt er mit gemischten Gefühlen auf diese Zeit zurück: „In der Branche hab ich mich nicht wohl gefühlt, ich steh nicht auf Oberflächlichkeiten. Ich wurde ständig ausgeutzt“. Nach seiner Kündigung kehrte James nach Deutschland zurück und griff das „Special-Mix“-Pro-

jekt wieder voll auf. „Bei uns gibt es kein Konkurrenzdenken, jeder findet seinen Platz. Unsere Hauptaufgabe ist es Talente zu fördern, aber wir distanzieren uns von irgendwelchen Casting-Geschichten“, stellt der Choreograph klar. Was 1985 mit acht Leu-

ten angefangen hat, ist mittlerweile ein echter Verein geworden. 62 aktive Mitglieder zählt „Special-Mix“ bereits.

Geboren ist James in Deutschland, aufgewachsen ist er aber in der Nähe von Cleveland im US-Bundesstaat Ohio. Das Tanzen hat er schon früh gelernt, fast schon gezwungenermaßen: „An der Junior-High musst



du entweder Sportler sein oder tanzen können, sonst kriegst du keine Freundin“, meint er lachend. Als James im Alter von 16 Jahren wieder nach Deutschland kam, war das wie ein Kulturschock für ihn. „Ich konnte kein Deutsch, meine Großeltern konnten kein Englisch...es war Wahnsinn“, schildert er seine Probleme. Heute spricht der Künstler fehler- und akzentfreies Deutsch, nur selten gewinnt die amerikanische Schnauze die Oberhand.